1a

1818 März 10

A. März 10

Zusage aus einem Briefe des Großh. Bad. General Landes Archiv Direktors Prof. Dr. Dümgé, an den Legations Rath Büchler in Frankfurt, (v. 10/3 1818) die ihm mitgetheilte Idee der Bezeichnung des Herrn Staats Ministers Freyherrn von Stein einer Abgabe der Quellen Schriftsteller des Deutschen Mittelalters, und der selben Aufforderung zur Gedanken Äußerung über die Ausführung dieses gemeinschaftlichen vaterländischen Unternehmens betreffend:

Dein Schreiben, mein Lester, ist so inhaltsvoll und die für uns darin enthaltene Aufforderung von solchem Umfange, daß die hier verspätete Antwort, sowohl bey einem Blick auf die Geschäftsvolle Situation, die ich durcharbeitete und die wahrhaft ganz natürlichen Gründe meiner Fehlbarkeit, ich wenig es nicht mit Worten zu setzen vermag, daß so bewährte Gefühl des großen edeln deutschen Mannes ergreift, und wie ich mich unter den abscheulichen Umgebungen, in der in letzten Zeiten Dämmerung des wieder zu Grunde gehenden eigentlich vaterländischen, jedem hindrängenden Verzeichen ich es aufgegeben, sie jemals ins Leben, und zum allen so kräftigen Wirken, gewaltsam zu rufen. Die Stimmen eines Eichhorn, Gottlebers, Tuelles, Krause, Johannes v. Müller, welche seit 1705 nacheinander, dafür aufmerksam gemacht, einen Theil durch Schuld der Zeitbewegungen, vorzüglich aber wegen Mangel sicherer Schildwachen und somit aus Stoer Störungs Mittel welche gewissen Notabenismungen die nicht etwa an der Liebhaberey der Mangel ihrer Blitze finden, nicht haben zu führen sind."

Zusch. Nro. 1. Aufschlage

Auf dem besonders beyliegenden Blatte habe ich es versucht, in kurzen Sätzen denen bey ganz eigen Ansichten eine einer Ländlichen Ansicht gegeben werden könnte, meine Zusammengeblichen Gedanken von den innern Bedingungen einer Ausgabe der Quellen Schriftsteller des Deutschen Mittel Alters zu entwerfen, wie ich solche aus Lesung der Aufschläge obengenannter Gelehrter und übrigens aus strikt Sorgen und überflüssiger Lesung abgezogen habe."

(*) Erläuternde Anmerkung des Leg. Raths Büchler über die persönlichen Verhältnisse und den Beruf des Prof. Dr. Dümgé, zur Theilnahme an diesem Unternehmen.

(*) Prof. Dr. Dümgé, früher Bibliothekar und Lehrer der Landes geschichte an der Universität Heidelberg hat sich seit 12 bis 15 Jahren ausschließlich mit den

Deutschen